



Heute

Vogtland

Neuer Nachwuchs



Die Verantwortlichen im Tierpark Klingenthal freuen sich: Die Erdmännchen haben Nachwuchs. **Seite 3**

Vogtland

Steigende Gästezahlen

Die Weichen für ein neues Sanitärgebäude auf dem Campingplatz Gunzenberg sind gestellt. Zur Versammlung des Zweckverbandes Tal-sperre Pöhl gaben die Mitglieder grünes Licht für die Vergabe von Planungsleistungen. **Seite 3**

Plauen

Gerhard Schöne sang



Einer der besten Liedermacher, den der Osten hervorgebracht hat, gastierte in der Plauener Johanniskirche. **Seite 4**

Plauen

Neuer Feuerwehrchef

Zwischen dem Chef der Plauener Feuerwehr und dem Ex-OB der Stadt, stimmte die Chemie. Zwei Jahrzehnte agierten sie gemeinsam. Nun wird auch für den Feuerwehrchef, Jörg Pöcker, ein Nachfolger gesucht. **Seite 5**

Vogtland

Gärtner-Nachwuchs



Erfolgreicher Gärtner-Nachwuchs: Sechs Sorten Bohnen hat der elfjährige Florin Betz aus Pausa angebaut. **Seite 8**

Vogtland-Kultur

Leuchten der Sterne

Der Status eines Geheimtipps trifft auf ihn längst nicht mehr zu. Fast könnte man meinen „leider“. Denn die Konzerte von Björn Casapietra sind lange ausgeblieben. Am 24. Oktober ist er in der Klingenthaler Rundkirche zu erleben. **Seite 9**

Aktuell im Internet:

www.vogtland-anzeiger.de
www.facebook.com/VogtlandAnzeiger

Das Wetter:

Max	morgens	
15°		
	mittags	
7°		
Min	abends	

Leserservice

Vogtland-Anzeiger
Postplatz 12, 08523 Plauen (Oheim-Passage)
Leser-Service-Telefon
(Abo, Zustellung) 0800 11 24 130
Leser-Service-Fax 03741 597 25 450
Leser-Service-Mail
service@vogtland-anzeiger.de
Leser-Service Redaktion
redaktion@vogtland-anzeiger.de
Anzeigen-Service-Fax 03741 597 25 460
Redaktion 03741 597 25 444



4 196995 901500

Christians Häuschen prämiert



Seit Ende September sind die Einreichungen der Bastel-Mitmachaktion #christianshäuschen in der Galerie e.o.plauen zu sehen. Damit sind sie für ein halbes Jahr ein wichtiger Teil der Ausstellung „Vater und Sohn – Ganz real!“. „Das freut uns wirklich ganz außerordentlich. Jedes dieser acht Häuschen ist für uns gleich wertvoll – ohne Abstriche“, sagt Leiterin Dr. Iris Haist. Eine Jury wählte aus den Einsendungen nun drei Favoriten aus. Diese bestand aus Max (13) und Hanna (11). Sie wählten nach ihrem Empfinden aus und verkünde-

ten die Preisträger. Auf dem ersten Platz landete Elisabeth Hetzer (11) (Foto). Ihr war es wichtig, um das Haus aus Pappe einen Garten aus Naturmaterialien zu bauen. Aus einem Weintraubenstil wurde beispielsweise eine Blume. Den zweiten Platz belegte Maxi Schulz (12). Dritter wurde Richard Müller (11). Die Miniaturgebäude wurden aus den unterschiedlichsten Materialien gebastelt. Teilgenommen hatten Erwachsene und Kinder. Zwei weitere Häuser sollen zur Ausstellung noch hinzukommen. |Foto/Text: Stephanie Rössel

Leberschäden und Koma nach Pilzvergiftungen

Erfurt/Dresden – Der für Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr hatte das Giftinformationszentrum nur einen schweren Vergiftungsfall auf dem Tisch. Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf. Das waren deutlich weniger Beratungsfälle als 2020. Die meisten Pilzfälle, die in Erfurt beraten wurden, kamen auch in dieser Saison aus Sachsen (105). |dpa

Dieselpreis in Deutschland klettert auf Allzeithoch

Seit Monaten treiben steigende Ölpreise Kosten an der Zapfsäule. Jetzt hat Diesel seinen gut neun Jahre alten Preisrekord geknackt. Und auch für Superbenzin ist der Höchststand nicht weit entfernt.

München – Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit feh-

len nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiederanstieg der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Der Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil

des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO2-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent. Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hängen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preiserhöhung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom. |dpa

Sachsen wirbt als Partnerland um Gäste



Eine Frau betrachtet während der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in der Halle von Sachsen ein Mountainbike. Im kommenden Jahr ist der Freistaat Partnerland der Messe. Diese wird am 8. März in Berlin eröffnet. **Foto: dpa**

mit rund 30 Partnern aus Sachsen. Die Eröffnung ist für den 8. März geplant. Sachsen gestalte den Vorabend der Messe mit hochrangigen nationalen und internationalen Gästen kulturell und kulinarisch.

Die Messe komme genau zur richtigen Zeit und sei ein weiterer wichtiger Baustein vor allem für den internationalen Neustart des Tourismus, so Klepsch.

Ursprünglich sollte Sachsen bereits im Jahr 2021 Partnerland der ITB sein. Bereits in diesem Jahr hatte sich der Freistaat als „Offizielle Kultur-Destination“ präsentiert – coronabedingt allerdings nur virtuell. **|dpa**

Ich bin der Meinung, dass...



... es bei den jetzt beginnenden Koalitionsverhandlungen vermutlich nicht ganz so freundlich und einvernehmlich zugehen wird wie bei der Sondierung. Es scheint nämlich nur so, als wäre den Ampel-Verhandlern beim Sondierungspapier, das am Montag auch von der FDP mit großer Mehrheit gebilligt wurde, der große Wurf gelungen. Jetzt geht's ans Eingemachte. Es liest sich gut, was SPD, Grüne und FDP da aufgeschrieben haben. Doch insbesondere die Frage, wie die ehrgeizigen Vorhaben und Vorschläge finanziert werden sollen, bleibt offen. Allein mit dem FDP-Vorschlag, die „Überförderung“ von Elektroautos zurücknehmen, wird man wohl nicht weit kommen. FDP-Chef Christian Lindner betonte in den Sitzungen der Parteigremien einmal mehr, dass es mit ihm keine Steuererhöhungen geben werde, auch nicht für Besserverdienende, und dass die Schuldenbremse eingehalten werden müsse. Angesichts eines Mindestlohns von zwölf Euro und umfassender Investitionen klingt das wie die Quadratur des Kreises. Für die notwendigen Zukunftsinvestitionen in den Klimaschutz wird in dem Papier nicht mal das Finanzierungsvolumen beschrieben. Der vielleicht künftige Finanzminister Christian Lindner und Noch-Finanzminister Olaf Scholz (SPD) setzen auf private Investitionen. Wie das genau funktionieren könnte, ließen beide offen.

Ein bisschen liest sich das Papier wie die Noten zu einem Wunschkonzert. Im Prinzip soll jeder der drei Parteien bekommen was er will und was er im Wahlkampf versprochen hat. Warten wir ab, was am Ende der Verhandlungen, vermutlich kurz vor Weihnachten, von den vielen Wünschen noch übrig ist. Lindner hat sein Verhandlungsgeschick bereits bewiesen. Die FDP-Anteile im Sondierungspapier sind nämlich besonders groß. Spätestens wenn es am Ende der Verhandlungen um die Verteilung der Posten geht, wird die Diskussion wohl nicht mehr so konfliktfrei ablaufen. So wollen zum Beispiel sowohl Lindner als auch der Grünen-Vorsitzende Robert Habeck Finanzminister werden. Interesse am Außenministerium hat Alexander Graf Lambsdorff (FDP), aber auch die Grünen würden gerne ins Auswärtige Amt einziehen. Festzustehen scheint, dass es erstmals ein Klimaschutz-Ministerium geben wird. Es wird von den Grünen beansprucht. Möglicherweise wird es mit dem Wirtschaftsministerium zusammengelegt. Wichtig ist, dass jeder der drei Partner in der Lage sein muss, auf die Politik der Regierung Einfluss zu nehmen. Deshalb müssen die wichtigsten Ressorts möglichst gerecht verteilt werden. **Wilfried Hub**

www.vogtland-anzeiger.de

Verstehen Sie Vogtländisch?

Wiechpfer

Es macht keinen Dreck und muss nicht gefüttert werden. Trotzdem reiten besonders Kinder sehr gerne darauf - auf dem Schaukelpferd.